



Republik der Philippinen

Rollenprofil | Kurzversion



Philippinen
Rollenprofil



Abbildung: Makati City, Metro Manila, Philippinen | 2018 | Pexels / Christian Paul Del Rosario | Lizenz: Pexels



Abbildung: Pandin-See, San Pablo City, Philippinen | 2020 | Unsplash / Beth Macdonald | Lizenz: Unsplash



Abbildung: Cebu City, Central Visayas, Philippinen | 2018 | Pexels / Christian Paul Del Rosario | Lizenz: Pexels



Abbildung: Überflutungen in Manila, Philippinen | 2012 | Wikimedia / Department of Foreign Affairs | Lizenz: CC BY 2.0 DEED



Abbildung: Manila, Philippinen | 2019 | Unsplash / Michael Buillerey | Lizenz: Unsplash



Abbildung: Markt auf den Philippinen | 2016 | Wikimedia / Blobber | Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0



Abbildung: Katholisches Fest auf den Philippinen | 2012 | Wikimedia / Francisco M. Pajares, Jr. | Lizenz: CC BY-SA 3.0



Abbildung: Präsidentenpalast, Philippinen | 2016 | Wikimedia / Gazette of the Philippines | Lizenz: CC0 1.0



Abbildung: Banaue, Ifugao, Philippinen | 2017 | Pexels / Palu Malerba | Lizenz: Pexels



Abbildung: Markt in Cebu City, Philippinen | 2020 | Unsplash / Hitoshi Namura | Lizenz: Unsplash

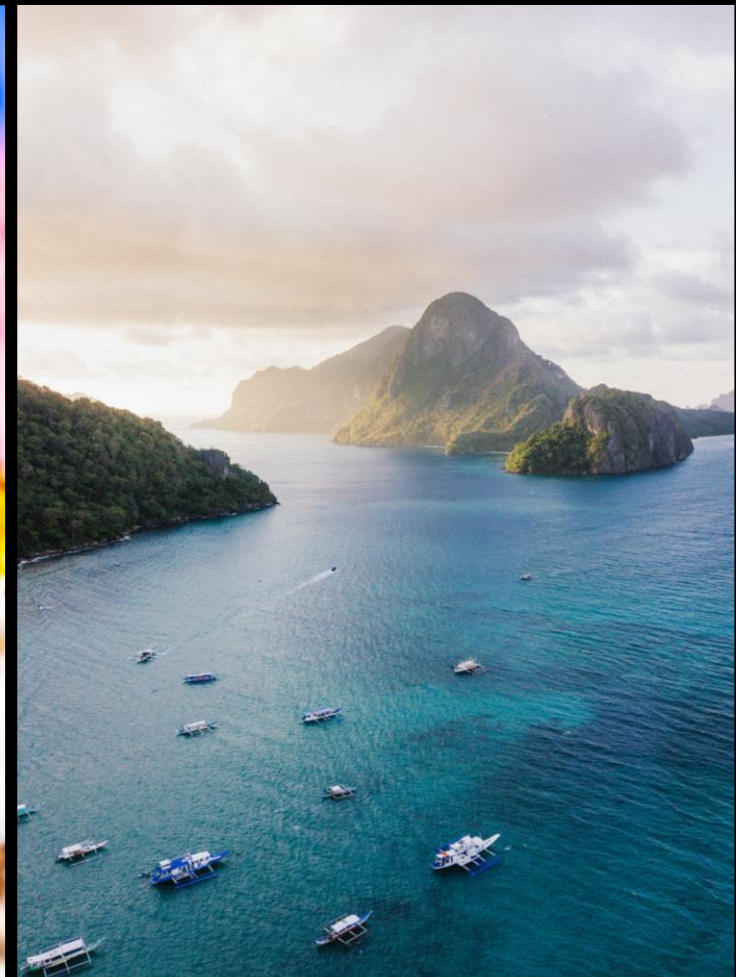


Abbildung: Inseln bei El Nido, Philippinen | 2018 | Unsplash / Justin Kauffman | Lizenz: Unsplash



Republik der Philippinen



Allgemeine Informationen

Wikipedia¹

Republik der Philippinen



» Die Philippinen (amtlich Republik der Philippinen [...]) sind ein Staat [...] mit 7641 Inseln im westlichen Pazifischen Ozean und gehören zu Südostasien. [...] Mit rund 110 Millionen Einwohnern sind die Philippinen der **dreizehntgrößte Staat** der Welt. [...] die Philippinen [...] gehören [...] zu den, aus europäischer Sicht gesehenen, ärmeren Ländern. Es herrscht ein starker wirtschaftlicher Gegensatz zwischen einer kleinen reichen Oberschicht und der breiten Bevölkerungsmehrheit.

Seit der Ankunft von Ferdinand Magellan wurde das Land **von Spanien kolonialisiert**. [...] In den folgenden mehr als 300 Jahren spanischer Herrschaft setzte sich auch der Katholizismus auf den Philippinen durch, weshalb die Philippinen heute neben Osttimor der einzige asiatische Staat mit **katholischer Bevölkerungsmehrheit** sind. [...] Die Philippinen waren daraufhin mehrere Jahrzehnte von den Vereinigten Staaten kontrolliert. Im Zweiten Weltkrieg waren die Inseln zeitweilig vom Japanischen Kaiserreich besetzt. Nach Ende des Krieges erlangte das Land 1946 endgültig seine **Unabhängigkeit von den Vereinigten Staaten**.

Die seitherige Geschichte der **Demokratisierung des Landes ist wechselhaft**. Von 1972 bis 1986 wurde das Land diktatorisch von Ferdinand Marcos regiert. Seit der Revolution 1986 wechselten die Machtverhältnisse im Land mehrfach und damit auch die Zustände von Demokratie, Menschenrechten und Korruption. [...]

Die **Lage der Menschenrechte** verbesserte sich deutlich nach dem Ende der Marcos-Diktatur. Unter der Präsidentin Macapagal-Arroyo (2001 bis 2010) verschlechterte sich die Situation erheblich und erreichte das Niveau der überwundenen Diktaturzeit. [...] Unter dem präsidentialen Nachfolger Aquino III (Mai 2010 bis Juni 2016) verbesserte sich die Lage der Menschenrechte ein wenig. Doch [...] nach wie vor kommt es zu schweren Menschenrechtsverletzungen [...] Die Anzahl an **ermordeten Journalisten** ist hoch, trotz formaler Pressefreiheit: Reporter ohne Grenzen führen seit 2013 die Philippinen in der Liste der fünf gefährlichsten Länder. „Auf den Philippinen schießen immer öfter Bewaffnete von Motorrädern aus Journalisten auf offener Straße nieder, ohne Strafen fürchten zu müssen.“ [...]

Präsident Rodrigo Duterte bekräftigte bereits in seinem Wahlkampf, dass er die Kriminalität auf den Philippinen ausrotten und **Drogendealer erschießen** lassen will. Er befürwortete auch eine Lynchjustiz gegen Drogenabhängige. «



Republik der Philippinen

Zusammenfassung

- **Wiedereinführung der Todesstrafe?** Der philippinische Präsident Rodrigo Duterte habe wiederholt darauf gedrängt, die Todesstrafe einzuführen.¹
- **Anlässe.** Die Todesstrafe solle vor allem verhängt werden bei Drogendelikten (Drogenhandel, Drogenkonsum, ...), Mord, Vergewaltigung und Entführungen.¹
- **Widerstand im eigenen Land.** Andere Parteien und die einflussreiche katholische Kirche auf den Philippinen sind eher gegen die Wiedereinführung der Todesstrafe, weil eine abschreckende Wirkung nicht nachweisbar sei und sie eine weitere Einschränkung der Menschenrechte befürchten.¹
- **NGOs fordern Ursachenbekämpfung.** Nichtregierungsorganisationen fordern, nicht die Todesstrafe wieder einzuführen, sondern die Ursachen von Kriminalität zu bekämpfen wie bspw. eine Verbesserung des Justizsystems, weniger Armut, bessere Bildung und eine Verringerung der Polizeigewalt.¹
- **Verstoß gegen Zusatzprotokoll.** Die Philippinen waren bereits dem zweiten Zusatzprotokoll zum UN-Zivilpakt beigetreten. Dadurch hatten sie sich verpflichtet, die Todesstrafe zu verbieten. Eine Wiedereinführung der Todesstrafe wäre eine Verletzung des Völkerrechts.¹
- **selbst 3 Menschen getötet.** Präsident Duterte hat zugegeben, selbst 3 Menschen getötet zu haben.²
- **100.000 Kriminelle hinrichten:** Präsident Duterte gab das Wahlversprechen, die Todesstrafe wieder einzuführen und 100.000 Kriminelle hinrichten zu lassen: » *Frohen Mutes werde ich sie alle abschlachten.* «²
- **Wenn ihr einen Junkie seht, tötet ihn!** Präsident Duterte rief die Bevölkerung dazu auf, Drogenabhängige zu ermorden: "*Wenn ihr einen Junkie seht, geht los und tötet ihn! Für die Eltern ist es zu schmerzhaft, es zu tun!*" «²
- **Duterte beliebt.** Auf den Philippinen selbst ist Präsident Duterte sehr beliebt. Die Menschen befürworten seinen Krieg gegen die Drogen mehrheitlich. Außerdem schätzen viele, dass er „die Dinge beim Namen nennt“.²
- **Fehlende Rechtsstaatlichkeit:** Im Gegensatz zu vielen anderen Staaten versucht Präsident Duterte nicht mal, den Anschein von Rechtsstaatlichkeit zu wahren. Wo andere autoritäre Staaten wenigstens noch so tun, als hätten die Angeklagten ein faires Gerichtsverfahren, ruft der Staatspräsident offen dazu auf, Menschen auch ohne Gerichtsverfahren hinzurichten. Nichtregierungsorganisationen schätzen, dass zehntausende Menschen in Dutertes Amtszeit durch die Polizei und Sicherheitskräften getötet wurden und dafür keine Strafe befürchten müssen.²

¹ Amnesty International (2020): <https://amnesty-todesstrafe.de/2020/09/philippinen-neuer-versuch-zur-todesstrafe-zurueckzukehren/> [24.07.2022]

² Stern (2022): <https://www.stern.de/politik/ausland/rodrigo-duterte--blutige-bilanz-des-praesidenten-der-philippinen--32499164.html> [27.07.2022]



Republik der Philippinen

Zusammenfassung

- **Philippinen verlassen Internationalen Strafgerichtshof.** Wegen dieser systematischen Tötungen und dem Verdacht auf massive Menschenrechtsverletzungen hat der internationale Strafgerichtshof in Den Haag Ermittlungen gegen Staatspräsident Duterte eingeleitet. Daraufhin sind die Philippinen als Mitgliedsstaaten des Internationalen Strafgerichtshofs ausgetreten.¹
- **Kritik der UN-Sonderberichterstatterin.** Eine UN-Sonderberichterstatterin kritisierte die außergerichtlichen Tötungen auf den Philippinen und nannte sie eine Verletzung des Völkerrechts.²
- **Duterte droht mit Austritt aus UN.** Nach Kritik der Vereinten Nationen an den außergerichtlichen Tötungen droht Duterte damit, die UN gleich ganz zu verlassen: » *An die UN gerichtet sagte er: "Wenn du so respektlos bist, Hurensohn, dann werde ich dich einfach verlassen."* «²
- **Alternative zur UN?** Duterte deutete an, mit China und afrikanischen Ländern eine Alternative zur UN gründen zu wollen.²
- **Nähe zu China und Russland.** Duterte fühle sich Russland und China nahe, von den USA wolle er sich trennen.
- **Armut und Kriminalität.** Armut sei in der Bevölkerung weit verbreitet. 60 Prozent der Bevölkerung hätten weniger als zwei Dollar am Tag. Die Kriminalitätsrate sei hoch.³
- **Polizei in Drogenhandel involviert.** » *Oft ist die Polizei selbst ins Drogengeschäft verwickelt, also töten sie diejenigen, die gegen sie aussagen könnten.* «³
- **Ursachen von Drogenkriminalität.** Ein anderer Polizist sieht die Ursachen der Kriminalität folgendermaßen: » *Von den Häftlingen haben 86 Prozent keinen Schulabschluss. Ihren Lebensunterhalt können sie nicht verdienen. [...] „Was erwarten Sie von ihnen? Das Gefängnis spiegelt wirklich die Gesellschaft draußen wider. Die Drogen sind nicht das Problem. Schlechte Bildung und fehlende Existenzgrundlagen sind es.“* «³
- **Menschenrechte uninteressant.** Duterte sage, Menschenrechte seien uninteressant: » *Zwingt uns nicht eure Kultur oder eure Meinung darüber auf, wie eine Regierung auszusehen hat.* «³
- **Vergleich mit Hitler.** Ein philippinischer Priester erzählt: » *Die Stimmung ähnelt ein bisschen der früher in Nazi-Deutschland. Duterte vergleicht sich sogar mit Hitler. Er sagt, Hitler habe Millionen Juden getötet, und er – Duterte – wolle nun mit Freude drei Millionen Drogensüchtige töten – und die Menschen rufen: Ja! Ja!* «³



¹ Stern (2022): <https://www.stern.de/politik/ausland/rodrigo-duterte--blutige-bilanz-des-praesidenten-der-philippinen--32499164.html> [27.07.2022]

² die Zeit (2016): <https://www.zeit.de/politik/ausland/2016-08/rodrigo-duterte-philippinen-un-austritt> [27.07.2022]

³ Deutschlandfunk (2017): <https://www.deutschlandfunk.de/philippinischer-praesident-rodrigo-duterte-duestere-bilanz-100.html> [27.07.2022]



Republik der Philippinen

Zitate des Staatsoberhauptes

Hinweis: Rodrigo Duterte, Staatspräsident der Philippinen, wurde immer wieder mit Donald Trump verglichen. Duterte ist berüchtigt für seine ausgesprochen vulgären, geschmacklosen und teilweise verwirrenden Äußerungen.

Rodrigo Duterte, Staatspräsident der Philippinen



Zitate

- **Papst, Du Hurensohn:** » *Wir steckten im Stau. Es dauerte fünf Stunden. Ich fragte, warum, sie sagten, es ist eine Sperre. Ich fragte, wer denn komme, sie antworteten: 'Der Papst'. Ich wollte ihm sagen: 'Papst, du Hurensohn, geh heim. Besuch uns nie mehr.'* « ¹
- **Viagra:** » *Ich bin nicht impotent. Was soll ich machen? Ihn einfach hängen lassen? Wenn ich Viagra nehme, steht er.* « ¹
- **Vergesst die Menschenrechte:** » *Vergesst die Menschenrechte. Wenn ich Präsident bin, werde ich dasselbe machen wie als Bürgermeister. Ihr Drogenhändler, Straßenräuber und Nichtsteuerer geht besser. Denn ich werde euch umbringen. Ich werde euch alle in die Bucht von Manila werfen und an die Fische verfüttern.* « ¹
- **Eigene Kinder töten:** » *Ich würde meine eigenen Kinder töten, wenn sie Drogen nehmen.* « ¹
- **Straffreiheit für Massenmord:** » *Ich würde mir selbst und den Sicherheitskräften die Immunität garantieren: 'Straffreiheit für Rodrigo Duterte für das Verbrechen des Massenmordes. Unterzeichnet Rodrigo Duterte.'* « ²
- **Fickt euch, Vereinte Nationen:** » *Fickt euch, Vereinte Nationen [...] Haltet alle die Klappe!* « ²
- **US-Botschafter Hurensohn:** » *Ihr wisst ja, ich streite mich mit dem Botschafter. Dem schwulen Botschafter, diesem Hurensohn. Er ging mir auf die Eier.* « ²
- **an den US-Präsidenten:** » *Du musst mir Respekt zollen. Werf mir nicht einfach Fragen und Einschätzungen hin. Hurensohn, ich werde Dich bei dem Forum verfluchen.* « ²
- **Ich hätte als Erster dran sein sollen:** » *Über den Fall einer australischen Missionarin, die in seiner Heimatstadt Davao vor Jahren mehrfach vergewaltigt und ermordet wurde: "Ich war total sauer, dass sie vergewaltigt wurde, aber sie war wunderschön. Ich dachte, als Bürgermeister hätte ich als erster ,dran' sein sollen. Welche Verschwendung!"* « ²

¹ **der Standard** (2016): <https://www.derstandard.at/story/2000036644950/rodrigo-duterte-papst-du-hurensohn> [24.07.2022]

² **Süddeutsche Zeitung** (2016): <https://www.sueddeutsche.de/politik/international-die-entgleisungen-des-philippinischen-praesidenten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-161214-99-536195> [23.05.2021]



Republik der Philippinen

Position: Todesstrafe

Hinweis: Der Beitrag der philippinischen Vertretung bei den Vereinten Nationen zum Thema Todesstrafe ist deutlich diplomatischer als die Aussagen des Staatspräsidenten, aber überraschend kurz.

Vertretung der Philippinen bei den Vereinten Nationen¹



Diskussion um Einschränkung der Todesstrafe (2018)

- **Eigenständigkeit betont.** » *Die Philippinen bekräftigen das „souveräne Recht aller Staaten, ihre eigenen Rechtssysteme zu entwickeln und angemessene gesetzliche Strafen in Übereinstimmung mit ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen festzulegen“. [...] «*
- **Angelegenheit der Philippinen, nicht der UN!** » *Wir sind der Ansicht, dass die Aussetzung, die Abschaffung oder Beibehaltung der Todesstrafe Angelegenheiten sind, die im Rahmen nationaler [...] Prozesse diskutiert und entschieden werden, und zwar in einer Weise, die die Perspektiven der Opfer und ihrer Familien angemessen berücksichtigt welche Staaten als die schwersten Verbrechen ansehen. [...] «*



Philippinen
Rollenprofil



Republik der Philippinen

Rollenprofil | vertiefende Infos 



Philippinen
Rollenprofil



Republik der Philippinen



Zitate des Staatsoberhauptes

Rodrigo Duterte, Staatspräsident der Philippinen

Zitate¹



- **Hölle:** » *Es ist mir egal, ob ich in die Hölle komme, solange die Menschen, denen ich diene, im Paradies leben werden.* «
- **schlägt ihn zusammen:** » *Deshalb habe ich gesagt: ‚Hey, ihr Passanten, wenn euer Bischof vorbeikommt, schlagt ihn zusammen, der Hurensohn ist reich. Tötet ihn.‘*¹
- **Ich habe auch viel geklaut:** » *Ich hasse Korruption. Ich behaupte nicht, eine reine Weste zu haben. Ich habe auch viel geklaut, aber es ist alles aufgebraucht, weg.* «
- **Keine Kritik von Ausländern:** » *Jeder kann mich kritisieren, außer Ausländer.* «
- **Tötung ‚respektloser‘ Journalisten okay:** » *Nur weil du ein Journalist bist, bist du nicht von einem Attentat ausgenommen, wenn du ein Hurensohn bist. Meinungsfreiheit kann dir nicht helfen, wenn du etwas falsch gemacht hast ... Die Verfassung kann dir nicht mehr helfen, wenn du eine Person respektlos behandelst.* «
- **Drohung gegen UN-Sonderberichterstatterin:** » *Deshalb habe ich [UN-Sonderberichterstatterin] Callamard gesagt, wenn du gegen mich ermittelst, schlage ich dich.* «
- **Anliegen:** » *Euer Anliegen sind Menschenrechte; meins sind Menschenleben.* «
- **Messerstecherei mit 16 Jahren:** » *Gefängnis? Meine Güte. Als ich ein Jugendlicher war, war ich immer wieder im Gefängnis. Ein Streit hier, noch einer dort – mit 16 habe ich jemanden umgebracht. Einen Menschen. Während eines Kampfes. Eine Messerstecherei. Ich war 16. Nur weil wir uns angeschaut haben.* «
- **bin es gewohnt, Leute zu erschießen:** » *Aber die Wahrheit ist, ich bin es gewohnt, Leute zu erschießen. Als wir kurz vor unserem Abschluss [...] standen, habe ich eine Person erschossen.* «
- **Ich könnte jemanden umbringen:** » *Wenn ich Präsident werde, rate ich euch Leuten, mehrere Bestattungsinstitute zu gründen, weil ich gegen illegale Drogen bin ... Vielleicht werde ich jemanden deswegen umbringen.* «
- **Auf Vaginas schießen:** » *Wir werden Euch nicht töten. Wir werden einfach auf die Vaginas euer weiblichen Mitglieder schießen.* «
- **Du bist arm? Hurensohn!** » *Du bist arm? Hurensohn! Erleide und Hunger und Not. Es ist mir egal.* «
- **Diktator:** » *Sie sagen, ich bin ein Diktator. So sei es!* «



Republik der Philippinen



Zitate des Staatsoberhauptes

Rodrigo Duterte, Staatspräsident der Philippinen

Zitate¹



- **Kriminelle legitimes Ziel:** » Wenn Du [...] etwas Illegales machst, wenn Du ein Krimineller bist oder Teil eines Verbrechersyndikats, das die unschuldigen Menschen [...] ausbeutet, bist Du [...] ein legitimes Ziel von Attentaten. «
- **gratulieren:** » vielleicht gratuliere ich dir sogar dazu, dass du die Eier hattest, jemanden zu vergewaltigen, wenn du weißt, dass du für dein Verbrechen sterben wirst. «
- **Menschen mit Behinderung:** Bemerkungen zu Menschen mit Behinderung: » Einer von ihnen war mein Klassenkamerad. Er hatte einen Schlaganfall und hat immer so gemacht [ahmt Bewegungen nach]. Ich wollte ihm sagen: „Bring dich einfach um.“ «
- **Wenn du in Drogen verwickelt bist, bringe ich dich um:** Zu Drogenabhängigen: » Wenn sie in deiner Nähe sind, ruf uns oder die Polizei an oder mache es selbst, wenn Du eine Waffe hast. Du hast meine Unterstützung. Wenn er kämpft und bis zum Tod kämpft, kannst du ihn töten. Ich gebe dir eine Medaille... Wenn du in Drogen verwickelt bist, bringe ich dich um. Du Hurensohn, ich werde dich wirklich töten. «
- **internationaler Strafgerichtshof:** Über den Internationalen Strafgerichtshof: » Ich sagte, ihr seid alle Bullshit. Sie wollen mich ins Gefängnis schicken und mich wegen Völkermordes vor Gericht stellen ... Sie sind ein Haufen Verbrecher. Sie können mir nicht einmal zeigen, wie sie starben, wann sie starben, wo. Nichts. «
- **Du hast eine Frau. Du leihst sie mir, du Hurensohn:** Über den Journalisten und ehemaligen philippinischen Senator Francisco Tatad: » Du, Tatad, Du weißt, es gibt eine Grenze zwischen Pressefreiheit und Respektlosigkeit gegenüber Menschen. Wenn ich dich sehe, geh mir aus dem Weg. Du Hurensohn, ich werde dich schlagen. Glaub mir, ich werde Dich vor vielen Leuten schlagen ... Willst Du es wirklich ausprobieren [...]? Du hast eine Frau. Du leihst sie mir, du Hurensohn. Vielleicht machen wir das gleich hier. Es wird gut. Es dauert nur 10 Minuten. «

¹ Wikiquote (übersetzt aus dem Englischen): https://en.wikiquote.org/wiki/Rodrigo_Duterte [25.07.2022]

MAKING THE INVISIBLE VISIBLE



www.amnesty.de/unSichtbar



Republik der Philippinen



Amnesty International

Amnesty International¹

Philippinen: Wieder ein Versuch, zur Todesstrafe zurückzukehren



- **Wiedereinführung der Todesstrafe?** » Zum wiederholten Male hat die Regierung der Philippinen unter Präsident Rodrigo Duterte seit ihrem Amtsantritt Mitte 2016 darauf gedrängt, die Todesstrafe für eine Reihe von Straftaten einschließlich Drogendelikten wieder einzusetzen. Hintergrund ist der mit äußerst fragwürdigen Mitteln geführte „Anti-Drogenkrieg“ der Regierung. «
- **Todesstrafe bei Drogendelikten, Mord, Vergewaltigung, Entführungen?** » Wenn die Gesetzentwürfe verabschiedet würden, könnte die Todesstrafe neben Drogendelikten auch bei Straftaten wie Mord, Vergewaltigung und besonders schweren Entführungsfällen demnächst wieder verhängt werden. «
- **Opposition skeptisch gegenüber Todesstrafe.** » ein Bündnis verschiedener linker Parteien [...] beschwor, sich jeder Gesetzesvorlage zu widersetzen, die die Todesstrafe im Land wieder zulässt. Das Parteienbündnis bekräftigte, dass von einer solchen Maßnahme keine abschreckende Wirkung auf die Drogenkriminalität ausgehen würde. Vielmehr sei zu befürchten, dass das Vorhaben geeignet sei, die Menschenrechte der Filipinos weiter zu unterdrücken. «
- **NGO's fordern Ursachenbekämpfung statt Todesstrafe.** » Die Organisation „ASEAN Parlamentarier für Menschenrechte – APHR“ mahnte, die Regierung solle statt der Todesstrafe lieber die Ursachen von Kriminalität und Drogenkonsum bekämpfen. Der APHR-Vorsitzende Charles Santiago erklärte: „Das beginnt mit der Beendigung der Straflosigkeit für Polizeigewalt, der Stärkung des Justizsystems und der Entwicklung gesundheitsorientierter Strategien.“ «
- **Wiedereinführung verstößt gegen Zusatzprotokoll.** » Mit der Wiedezulassung dieser Art der Bestrafung würde der südostasiatische Inselstaat gegen seine Verpflichtung nach dem Zweiten Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte verstoßen, das das Land ratifiziert hat. Das Zusatzprotokoll bestimmt, dass die Todesstrafe nicht wieder eingeführt werden darf. Sollten die Philippinen einen Gesetzentwurf verabschieden, der die Todesstrafe wieder in nationales Recht aufnimmt, so würde das Land damit nicht nur gegen diesen Vertrag zuwiderhandeln, sondern auch generell in Frage stellen, welchen Wert die Philippinen ihren internationalen rechtlichen Verpflichtungen beimessen. «

¹ Amnesty International (2020): <https://amnesty-todesstrafe.de/2020/09/philippinen-neuer-versuch-zur-todesstrafe-zurueckzukehren/> [24.07.2022] | Quellenbeschreibung laut Wikipedia: » Amnesty International ist eine nichtstaatliche (NGO) und Non-Profit-Organisation, die sich weltweit für Menschenrechte einsetzt. Grundlage ihrer Arbeit sind die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und andere Menschenrechtsdokumente [...] Die Organisation recherchiert Menschenrechtsverletzungen [...] Regierungen und nahestehende Kommentatoren, die von Amnesty International in ihren Berichten kritisch beurteilt werden, haben verschiedentlich Kritik an Amnesty geübt. So wurde Amnesty z. B. aus China, Russland und dem Kongo Einseitigkeit gegen nicht-westliche Länder bei seinen Beurteilungen vorgeworfen. «



Republik der Philippinen



Allgemeine Informationen

Stern¹

Die blutige Bilanz des Rodrigo Duterte



- **Präsident Duterte soll selbst 3 Menschen getötet haben.** » Um seine Art der Justiz durchzusetzen, soll er [Duterte] bereits kurz nach seiner Amtsübernahme [als Bürgermeister der Stadt Davao] begonnen haben, gezielt Jugendliche aus armen Vierteln anzuwerben. In der Folge soll er sie als paramilitärische Trupps durch die Stadt geschickt haben, um seine Art einer "sauberen Stadt" umzusetzen. Der Mythos der "Todesschwadronen" war geboren. Insgesamt sollen diese Gruppen über 1000 außergerichtliche Hinrichtungen vorgenommen haben. Laut Amnesty International sollen unter den Opfern größtenteils Jugendliche aus Armutsviertel und kleinkriminelle Kinder gewesen sein. Duterte tolerierte diese Art der Justiz und äußerte sich öffentlich sogar positiv darüber. Eigenen Angaben zufolge soll er selbst mindestens drei Menschen getötet haben. «
- **Wahlversprechen: 100.000 Kriminelle hinrichten.** » 2015 bewarb sich Duterte offiziell für die Präsidentschaftswahl. Er räumte eine direkte Verbindung zu den "Todesschwadronen" ein und kündigte an – sollte er gewählt werden – die Todesstrafe wieder einzuführen und 100.000 Kriminelle hinrichten zu lassen. «
- **Wenn ihr einen Junkie seht, tötet ihn!** » Zentraler Bestandteil seines Wahlkampfes war sein ausgerufen "War on Drugs". Nur wenige Tage nach seiner Amtseinführung im Juni 2016 forderte er die Bevölkerung auf, Drogenabhängige zu töten: "Wenn ihr einen Junkie seht, geht los und tötet ihn! Für die Eltern ist es zu schmerzhaft, es zu tun!" «
- **Dubiose Polizeieinsätze.** » Bei Erschießungen auf offener Straße wiesen Menschenrechtler mehrmals auf Ungereimtheiten hin. So hätten Erschossene angeblich oftmals Schusswaffen bei sich getragen. Die Polizisten hätten sich dementsprechend nur verteidigt. Auffällig war jedoch, dass diese Waffen in mehreren Fällen die gleiche Seriennummer aufwiesen, was daraufhin deutet, dass die Polizei den Opfern die Waffen untergeschoben hätten «
- **Philippinen verlassen Internationalen Strafgerichtshof.** » 2018 leitete der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag Voruntersuchungen gegen Duterte wegen Menschenrechtsverletzungen ein, wo er knapp ein Jahr später die Mitgliedschaft der Philippinen kündigte. «
- **Duterte beliebt.** » Trotz offensichtlicher Verbrechen konnte Duterte noch Ende 2021 auf Zustimmungswerte von knapp 65 Prozent blicken. «

¹ Stern (2022): <https://www.stern.de/politik/ausland/rodrigo-duterte--blutige-bilanz-des-praesidenten-der-philippinen--32499164.html> [27.07.2022] | Quellenbeschreibung laut Wikipedia: "Der Stern behandelt politische und gesellschaftliche Themen, er bietet Nutzwertjournalismus und klassische Reportagen, zeigt Fotostrecken und porträtiert Prominente. Es wird von Journalisten als eines der deutschsprachigen Leitmedien eingestuft."



Republik der Philippinen



Allgemeine Informationen

Die Zeit¹



Philippinen drohen mit Austritt aus Vereinten Nationen

- **Duterte droht mit Austritt aus UN.** » Nach wiederholter Kritik der Vereinten Nationen an den von ihm propagierten außergerichtlichen Tötungen hat der philippinische Präsident Rodrigo Duterte mit dem UN-Austritt seines Landes gedroht. "Vielleicht müssen wir einfach beschließen, uns von den Vereinten Nationen zu trennen", sagte er am Sonntag in seiner Heimatstadt Davao. An die UN gerichtet sagte er: "Wenn du so respektlos bist, Hurensohn, dann werde ich dich einfach verlassen." «
- **Gründung einer alternative zur UN?** » Duterte deutete auch die Gründung einer anderen internationalen Organisation an, zu der er China und afrikanische Länder einladen werde. «
- **Kritik der UN-Sonderberichterstatterin.** » Die Sonderberichterstatterin der Vereinten Nationen für außergerichtliche Hinrichtungen, Agnes Callamard, hatte in der vergangenen Woche erklärt, Dutertes Ankündigung, Sicherheitskräften nach der Tötung von mutmaßlichen Drogenhändlern und Drogenabhängigen Immunität und Belohnungen zu versprechen, verletze internationales Recht. «
- **außergerichtliche Tötungen von UN verurteilt.** » UN-Generalsekretär [...] hatte bereits Anfang Juni Dutertes Aufruf zu außergerichtlichen Hinrichtungen eine scharfe Rüge erteilt. "Ich verurteile seine anscheinende Befürwortung von außergerichtlichen Tötungen eindeutig, die illegal und ein Bruch fundamentaler Rechte und Freiheiten ist", sagte Ban. «



Republik der Philippinen



Allgemeine Informationen

Deutschlandfunk¹

Düstere Bilanz eines Amtsjahres



- **Frohen Mutes werde ich sie alle abschlachten.** » „Frohen Mutes werde ich sie alle abschlachten.“ Rodrigo Duterte, der Vollstrecker, der Punisher, der selbst ernannte Aufräumer. Mit markigen Sprüchen wie diesen ist er ins Präsidentenamt gekommen. «
- **Armut und Kriminalität.** » Viel Geld landet bei wenigen Menschen, Armut ist weit verbreitet. 60 Prozent der Bevölkerung haben weniger als zwei Dollar am Tag zum Leben zur Verfügung. Die Kriminalitätsrate ist erschreckend hoch. «
- **„Instrument Gottes“.** » Für Vater Amado Picardal ein klarer Fall von Messias-Komplex: „Er [Duterte] denkt, er sei ein Instrument Gottes oder sogar Gott selbst.“ «
- **Vergleich mit Hitler:** » „Viele Menschen unterstützen diese Säuberungen. Die Stimmung ähnelt ein bisschen der früher in Nazi-Deutschland. Duterte vergleicht sich sogar mit Hitler. Er sagt, Hitler habe Millionen Juden getötet, und er – Duterte – wolle nun mit Freude drei Millionen Drogensüchtige töten – und die Menschen rufen: Ja! Ja!“ Sie jubeln dem Mann zu, der Unternehmern geraten hat, ein paar Bestattungsinstitute zu eröffnen. Sie würden rappellvoll sein, er werde für die Leichen sorgen. «
- **Menschenrechte seien uninteressant.** » Das Ausland ist entsetzt, Menschenrechtsorganisationen hatten schon vor Dutertes Amtsantritt Alarm geschlagen. Menschenrechte interessierten ihn nicht [...] „Zwingt uns nicht eure Kultur oder eure Meinung darüber auf, wie eine Regierung auszusehen hat.“ «
- **Ursachen von Drogenkriminalität.** » Von den Häftlingen haben 86 Prozent keinen Schulabschluss. Ihren Lebensunterhalt können sie nicht verdienen. Darum hält Inspektor Bustinera Dutertes Drogenkrieg für falsch. „Was erwarten Sie von ihnen? Das Gefängnis spiegelt wirklich die Gesellschaft draußen wieder. Die Drogen sind nicht das Problem. Schlechte Bildung und fehlende Existenzgrundlagen sind es.“ «
- **Polizei in Drogenhandel involviert.** » „Oft ist die Polizei selbst ins Drogengeschäft verwickelt, also töten sie diejenigen, die gegen sie aussagen könnten.“ «
- **Internationale Beziehungen.** Duterte: » „An diesem Orte, Euer Ehren, verkünde ich meine Trennung von den Vereinigten Staaten. Sowohl militärisch [...] als auch wirtschaftlich. [...] Nun sind wir drei gegen den Rest der Welt: China, die Philippinen und Russland.“ «





Republik der Philippinen



Religion und Todesstrafe

Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz¹

Nein zu Todesstrafe auf den Philippinen



- **Philippinische Bischöfe lehnen Todesstrafe ab.** » Mit ungewöhnlich scharfen Worten hat die Philippinische Bischofskonferenz in einem Hirtenwort die Pläne zur Wiedereinführung der Todesstrafe und die grundrechtswidrigen Maßnahmen unter Präsident Rodrigo Duterte kritisiert. «
- **Entwicklung zu „Reich des Terrors“.** » Die Bischöfe warnen vor einem "Reich des Terrors", zu dem sich der Inselstaat immer mehr zu entwickeln drohe. «
- **Todesstrafe verstoße gegen Menschenrechte.** » Antonio Tagle, hat mehrfach das "straflose Massaker" an Suchtkranken und Dealern angeprangert, und er steht an der Spitze des kirchlichen Widerstands gegen die Todesstrafe. Sie ist eine Verletzung des Menschenrechts auf Leben und zugleich die grausamste, unmenschlichste und erniedrigendste Form der Bestrafung. [...] Die diskutierten Vorschläge stehen im Widerspruch zu internationalen Menschenrechtsstandards «
- **Todesstrafe bei Drogenkriminalität.** » Die Wiedereinführung der Todesstrafe wird seitens der Regierung mit der Bekämpfung der Drogenkriminalität begründet. «
- **Außergerichtliche Tötungen treffen auch Menschenrechtsaktivisten.** » Dieses politische Ziel hat seit dem Amtsantritt von Präsident Duterte vor knapp einem Jahr eine erschreckende Welle der Gewalt ausgelöst. Seit damals wurden im Drogenkrieg über 2.500 Menschen von der Polizei getötet, dazu sind fast doppelt so viele Menschen unter ungeklärten Umständen und als Folge der grassierenden Lynchjustiz gewaltsam ums Leben gekommen. Unter den Opfern sind auffällig viele Menschenrechtsaktivisten. «
- **Österreichische Bischöfe rufen zu Achtung der Menschenrechten auf den Philippinen auf.** » Die österreichischen Bischöfe solidarisieren sich mit dem Widerstand der Philippinischen Bischofskonferenz gegen die Todesstrafe und unterstützen das Eintreten der dortigen Kirche für Gerechtigkeit. Aus diesem Grund ersuchen die Bischöfe die politischen Verantwortungsträger in Österreich, sich dafür einzusetzen, dass Menschenrechte auf den Philippinen geachtet werden. Die Bundesregierung und europäischen Institutionen werden dringend gebeten, alle zur Verfügung stehenden diplomatischen und politischen Mittel zu nutzen, um internationale Aufmerksamkeit auf diese Menschenrechtsverletzungen zu lenken. «

¹ Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz (2019): <https://www.koo.at/home/nein-zu-todesstrafe-auf-den-philippinen-und-gegen-lynchjustiz> [24.07.2022] | Quellenbeschreibung laut Wikipedia: "Die Österreichische Bischofskonferenz ist der Zusammenschluss aller römisch-katholischen Bischöfe in Österreich [...] und oberstes Organ der römisch-katholischen Kirche in Österreich."



Republik der Philippinen



Allgemeine Informationen

Neue Züricher Zeitung (2022)¹

Das vergiftete Erbe von Rodrigo Duterte



- **Duterte – „Ich werde mich nie für Tötungen der Bastarde entschuldigen“.** » [...] redete sich der philippinische Präsident Rodrigo Duterte wieder einmal in Rage. „Ich werde mich nie, nie für die Tötungen der Bastarde entschuldigen. Bringt mich um, sperrt mich ein, ich werde mich nie entschuldigen.“ Der Ende Juni aus dem Amt scheidende Duterte spielte mit gewohnt martialischen Worten auf die geschätzten 30 000 Toten in seinem Kampf gegen die Drogenkriminalität an. «
- **Duterte habe Demokratie angegriffen.** » Robert Garcia zieht eine düstere Bilanz. Er hatte damals den Vorgänger von Duterte, Noynoy Aquino, beraten. Inzwischen arbeitet er für die Kommission für Menschenrechte der Philippinen. Duterte habe systematisch die demokratischen Institutionen angegriffen und diejenigen verhöhnt, die eine freiheitliche Regierungsführung aufrechterhalten wollten, sagt Garcia. «
- **Vulgärer Ausdruck.** » Zu Dutertes schärfsten Schwertern zählte eine aggressive und vulgäre Rhetorik, mit der er all jene beleidigte und einschüchterte, die sich ihm in den Weg stellten. „Dieser Regierungsstil hat dazu geführt, dass viele Filipinas und Filipinos glauben, wieder in einem autoritären Regime zu leben [...]“ «
- **Duterte zu Beginn Hoffnungsträger.** » Zu Beginn seiner Amtszeit ruhten noch Hoffnungen auf Duterte. Er gerierte sich als erster linker Präsident der Philippinen, der für die Unterprivilegierten kämpfen und sich gegen die herrschenden Eliten auflehnen wollte. «
- **Duterte sehr beliebt.** » Seine Popularität ist laut dem Meinungsforschungsinstitut Pulse Asia über alle Bevölkerungsgruppen hinweg ungebrochen hoch und lag in den vergangenen sechs Jahren fast immer jenseits der Marke von 75 Prozent, obwohl er viele Versprechen nicht eingehalten hat. So hat sich die Korruption, die wie Mehltau über dem Land liegt, in den vergangenen Jahren verschlimmert. «

¹ Neue Züricher Zeitung (2022): <https://www.nzz.ch/international/philippinen-das-vergiftete-erbe-von-rodrigo-duterte-ld.1685034> [24.07.2022] | Quellenbeschreibung laut Wikipedia: » Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) [...] ist eine Schweizer Tageszeitung [...] Als traditionsreiche Zeitung ist sie überregional bekannt und wird zu den Leitmedien im deutschsprachigen Raum gezählt. [...] Seit [...] 2015 [...] attestieren verschiedene Medien und Medienforscher der NZZ eine „rechtskonservative“ oder „rechte“ Meinung «



Republik der Philippinen



Allgemeine Informationen

Neue Züricher Zeitung (2022)¹

Das vergiftete Erbe von Rodrigo Duterte



- **Brutaler Drogenkrieg.** » Zumindest in einem Punkt hat Duterte jedoch geliefert. Den Kampf gegen Drogen hat er landesweit brutal und rücksichtslos verfolgt. «
- **Bedrohung durch Drogen sei übertrieben.** » Zu Beginn seiner Amtszeit hatte Duterte mit deutlich übertriebenen Zahlen zum Drogenproblem in den Philippinen argumentiert, um die Grundlage für seinen Feldzug zu legen. In den Philippinen dürfte der Drogenkonsum im Vergleich mit anderen südostasiatischen Ländern gar unterdurchschnittlich sein, sagt Steffen Bo Jensen von der Universität Aalborg, der jüngst ein Buch über Dutertes Drogenkrieg veröffentlicht hat. Umfragen zeigen trotzdem, dass die philippinische Bevölkerung Drogen als Problem wahrnimmt. «
- **Gewalt statt Rechtsstaat.** » Die Botschaft Dutertes fand deshalb viel Beifall: Drogen seien eine Gefahr für das philippinische Volk, weil Händler sowie Konsumenten Morde, Verbrechen und Vergewaltigungen begingen. Im Weltbild des scheidenden Präsidenten sind solche „Subjekte“ ein „Krebsgeschwür, das herausgeschnitten werden muss“. Tote Drogenhändler und -konsumenten seien denn auch etwas Gutes, weil sie zur Heilung der Philippinen beitragen. „Nicht das Gesetz sorgt für Gerechtigkeit, sondern Gewalt – der Zweck heiligt die Mittel“, so erklärt Jensen die Argumentation Dutertes. Ein rechtsfreier Raum entstand auf Geheiss des Staates. Nur wenige Tötungsdelikte sind juristisch verfolgt worden. «
- **Arme verfolgt, Anführer verschont?** » Das Gros der Opfer sind die am stärksten ausgegrenzten, verletzlichen und gefährdeten Filipinas und Filipinos, also die Ärmsten der Armen. Die führenden Köpfe der Szene sind dagegen ungeschoren davongekommen. «

¹ **Neue Züricher Zeitung** (2022): <https://www.nzz.ch/international/philippinen-das-vergiftete-erbe-von-rodrigo-duterte-ld.1685034> [24.07.2022] | Quellenbeschreibung laut Wikipedia: » Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) [...] ist eine Schweizer Tageszeitung [...] Als traditionsreiche Zeitung ist sie überregional bekannt und wird zu den Leitmedien im deutschsprachigen Raum gezählt. [...] Seit [...] 2015 [...] attestieren verschiedene Medien und Medienforscher der NZZ eine „rechtskonservative“ oder „rechte“ Meinung «



Republik der Philippinen



Allgemeine Informationen

Neue Züricher Zeitung (2022)¹

Das vergiftete Erbe von Rodrigo Duterte



- **System der Bespitzelung geschaffen.** » Die Ermordungen wurden zumeist in ärmeren Quartieren vorbereitet. Dort dienten Bewohner als «Wachhunde». Sie informierten die Polizei über Drogen und Fehlverhalten. Die durch die Denunziationen erstellten Listen mit Namen bildeten die Grundlage für die Kreuzzüge gegen die Drogenszene. Bloße Vorwürfe reichten, um auf den Listen zu landen und damit möglicherweise umgebracht zu werden. Duterte folgte damit der Logik autoritärer Regime. Er schuf in den Quartieren ein Klima der Furcht und des Misstrauens. So sind die einst intakten sozialen Beziehungen in den Quartieren schrittweise zerstört worden, weil sich jeder überlegen musste, wer Freund und wer Feind ist. Diese Angst spiegelt sich in Umfragen: 80 Prozent der Filipinas und Filipinos heissen den Drogenkrieg zwar gut. Aber 80 Prozent haben auch Angst, selbst zum Opfer zu werden. «
- **Verfolgung von Regierungskritikerinnen.** » Die Saat aus Angst und Furcht hat Duterte auch im juristischen und im politischen Betrieb gestreut. Die Senatorin Leila de Lima hatte 2016 Anhörungen zum Drogenkrieg durchgeführt und die außergerichtlichen Tötungen angeprangert. Wenig später wurde sie wegen des Vorwurfs, einem Drogenring vorzustehen, verhaftet und sitzt seitdem im Gefängnis. Zu den hochrangigen Opfern Dutertes zählt auch die bis 2018 amtierende Oberste Richterin der Philippinen, Maria Lourdes Sereno. Sie hatte Duterte kritisiert und sah sich anschließend mit einem fingierten Amtsenthebungsverfahren konfrontiert. In einem solch repressiven Umfeld überlegt es sich jeder gut, den Präsidenten zu kritisieren. «
- **Ermittlungen gegen Duterte bei internationalem Strafgerichtshof.** » Der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag, der Brite Karim Ahmad Khan, war vergangenen September [...] ermächtigt worden, gegen Duterte wegen möglicher Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu ermitteln. «

S. 29

¹ **Neue Züricher Zeitung** (2022): <https://www.nzz.ch/international/philippinen-das-vergiftete-erbe-von-rodrigo-duterte-ld.1685034> [24.07.2022] | Quellenbeschreibung laut Wikipedia: » Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) [...] ist eine Schweizer Tageszeitung [...] Als traditionsreiche Zeitung ist sie überregional bekannt und wird zu den Leitmedien im deutschsprachigen Raum gezählt. [...] Seit [...] 2015 [...] attestieren verschiedene Medien und Medienforscher der NZZ eine „rechtskonservative“ oder „rechte“ Meinung «